

U19-Panther beenden Saison als deutscher Vizemeister

Nach einem tollen Auftritt erreichte die Juniorenmannschaft der **Bissendorfer Panther** bei der Deutschen Meisterschaft in Hilden die Vizemeisterschaft. Auch wenn die Enttäuschung nach der knappen 2:3-Niederlage gegen die Crash Eagles Kaarst zunächst überwog, lässt sich die Leistung der Mannschaft um die Trainer Patrick Faupel und Leon Rien kaum besser zusammenfassen als es die mitgereisten Zuschauer nach dem Finale taten, als sie lautstark sangen: „Wir sind stolz auf unser Team!“. Dem lässt sich eigentlich wenig hinzufügen.

Am 3. Adventswochenende steht für die Junioren der Bissendorfer Panther im Turnclub Bissendorf e.V. seit Jahren die Deutsche Meisterschaft fest im Terminkalender. Austragungsort war in diesem Jahr Hilden.

In der Vorrunde wurden zunächst die stark eingeschätzten Gegner aus Berlin (5:1), Augsburg (5:0) und Köln (3:0) klar in die Schranken verwiesen. Die Turmfalken Neubeuern (5:0) und die SaltcityBoars (7:0) wurden ebenfalls deutlich besiegt. Das abschließende Spiel der Vorrunde bestritten die Panther dann gegen den Turnierfavoriten aus Kaarst. Nach den Siegen des Vortages war das Halbfinale für beide Mannschaften bereits erreicht. Dennoch entwickelte sich von Beginn an eine intensive, schnelle Partie, da beide Teams unbedingt gewinnen wollten, um im Halbfinale den starken Kölnern aus dem Weg zu gehen. Nach einer überzeugenden Leistung und jeweils zwei Treffern von Tim Strasser und Daniel Faber gelang es, auch den Turnierfavoriten zu besiegen.

Nach einer ganz starken Mannschaftsleistung zog man also als klarer Vorrundensieger in das Halbfinale ein. Hier war der Gegner die Mannschaft der Berlin Buffalos, die den vierten Platz in der Vorrunde knapp gegen den TV Augsburg behauptet hatten.

Im Halbfinale zeigten die Panther gleich, dass etwas anderes als ein Sieg gar nicht in Frage kommen sollte. Den ersten gefährlichen Angriff schlossen sie durch Tim Strasser auf schönes Zuspiel von Daniel Faber gleich zum 1:0 ab und auch in der Folge spielten eigentlich nur die Panther. In der 7. Spielminute kam dann aber ein empfindlicher Dämpfer für die Panther als ein Berliner Spieler völlig übermotiviert Tim Strasser an ungünstigster Stelle in die Bande checkte, so dass dieser verletzt liegen blieb. Die Panther gewannen die Partie in der Folge auch ohne ihren Topscorer sicher mit 5:1. Das Finale war erreicht.

Gegner im Endspiel waren die Crash Eagles Kaarst, die sich in einer knappen Partie mit 3:2 gegen Köln durchgesetzt hatten. Leider mussten die Panther hier auf verletzten Tim Strasser verzichten, der zwar aus dem Krankenhaus zurück war, aber nicht mehr eingesetzt werden konnte.

Dennoch spielten die Panther im Endspiel stark auf, gingen durch Daniel Faber und Janne Goebel zwei Mal in Führung und verlangten dem Titelverteidiger mit einer grandios haltenden Caroline Schmieta im Tor alles ab. So mussten sich die Panther nach drei Dritteln erst nach starkem Spiel und großen Einsatz in einer Klassepartie dem mit Nationalspielern gespickten Gegner mit 2:3 geschlagen geben.

Die Panther konnten dennoch stolz sein auf die blitzsaubere Leistung in der Vorrunde, ein starkes Halbfinale und ein Finale, in dem man den Favoriten am Rande einer Niederlage hatte. Zudem wurden verdienstermaßen Torhüterin Caroline Schmieta und Stürmer Tim Strasser in das von den Trainern und Funktionären gewählte Allstarteam berufen.

Für die Panther spielten:

Jan Boetcher „C“, Ole K. Schmieta „A“, Philip Grittner „G“, Caroline M. Schmieta „G“, Janne Goebel, Tim Strasser, Daniel Faber, Eric Walbröl, Bruno Puschmann, Maximilian Steinfurth, Mika Latzel, Lennard Boetcher; Simon Dyck, Jan Stahlhut, Jean-Lennert Reckert, Erik Schöler